

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[*]

Konkursesdikt.

Das k. k. Handelsgericht Wien hat die Eröffnung des (kaufmännischen) Konkurses über das Vermögen des unter der Firma **Josef Franz Haag, Joh. Heinzelmann's Nachf.** registrierten Buchhändlers Herrn Josef Franz Haag in Wien II., Schmelzgasse 10, bewilligt.

Der k. k. L.-G.-R. August Kleibel wird zum Konkurskommissär, Herr Dr. Friedrich Bauer, Hof- und Ger.-Adv. in Wien I., Maysberggasse 3, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der auf den **1. April 1902**, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 193, anberaumten Tagssatzung unter Vorbringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder die Ernennung eines anderen Masseverwalters und dessen Stellvertreters ihre Vorschläge zu erstatten und den Gläubigerausschuß zu wählen.

Ferner werden alle, die einen Anspruch als Konkursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis **29. April 1902** bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Konkursordnung zur Anmeldung und bei der auf den **6. Mai 1902**, vormittags 9 Uhr, ebendort anberaumten Liquidierungstagsatzung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Gläubiger, die die Anmeldefrist versäumen, haben die durch neue Einberufung der Gläubigerschaft und Prüfung der nachträglichen Anmeldung sowohl den einzelnen Gläubigern als der Masse verursachten Kosten zu tragen und bleiben von den auf Grund eines förmlichen Verteilungsentwurfes bereits stattgehabten Verteilungen ausgeschlossen.

Die bei der Liquidierungstagsatzung erscheinenden angemeldeten Gläubiger sind berechtigt, durch freie Wahl an Stelle des Masseverwalters, dessen Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die Liquidierungstagsatzung wird zugleich als Vergleichstagsatzung bestimmt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Konkursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Wiener Zeitung erfolgen.

Gläubiger, die nicht in Wien oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfange der Zustellung zu benennen, widrigenfalls auf Antrag des Konkurskommissärs für sie auf ihre Gefahr und Kosten ein Zustellungsbevollmächtigter bestellt werden würde.

K. K. Handelsgericht Wien,
Abteilung X, am 24. März 1902.
Petschau.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Proskau O/S., den 21. März 1902.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir, dem Gesamtbuchhandel die ergebene Mitteilung zu Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

machen, dass ich am hiesigen Platze unter der Firma

Edmund Schenkel

eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung eröffnet habe.

An die Herren Verleger richte ich die höfliche und ergebene Bitte, mein Unternehmen durch Kontoeröffnung gütigst unterstützen zu wollen. Ich werde es mir angelegen sein lassen, durch energische Verwendung für Ihren Verlag und durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten das mir entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.

Meinen Bedarf wähle ich sorgfältig selbst, jedoch bitte ich um gef. Zusendung Ihrer Kataloge und Cirkulare.

Meine Kommission übertrug ich Herrn Paul Stiehl in Leipzig.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne

mit vorzüglichster Hochachtung

Edmund Schenkel.

Hierdurch beehre ich mich, dem verehrl. Buchhandel die ergebene Anzeige zu machen, daß die bereits 57 Jahre bestehende Firma

Eduard Fabricius in Glückstadt

(ohne Aktiva und Passiva) durch Kauf in meinen Besitz übergegangen ist.

An die Herren Verleger, denen ich zum großen Teil durch meine Thätigkeit als Inhaber der Max Hansen'schen Buchhandlung in Meldorf bekannt bin, richte ich die ergebenste Bitte, mich durch geneigte Kontoeröffnung unterstützen zu wollen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst und sehe der Zusendung von Katalogen, Prospekten, Plakaten und Probenummern möglichst direkt entgegen. Meine Vertretung für Leipzig habe ich Herrn Carl Fr. Fleischer übertragen.

Hochachtungsvoll

Glückstadt, den 22. März 1902.

Max Hansen
i/Fa. Eduard Fabricius
(Max Hansen).

Hermann Beyer & Söhne,

Herzogl. Sächs. Hofbuchhändler.

Langensalza, den 19. März 1902.

P. P.

Hiermit beehren wir uns Ihnen anzuzeigen, dass wir vom heutigen Tage ab firmieren werden:

Hermann Beyer & Söhne

(Beyer & Mann).

Wir bitten, hiervon gefälligst Kenntnis nehmen zu wollen, und bemerken nur noch, dass mit dem Firmenzusatz weder ein Besitzwechsel noch irgend welche anderweite Aenderung in unseren Geschäftsverhältnissen sich verbindet.

Hochachtungsvoll

Hermann Beyer & Söhne.
Friedrich Mann. Hugo Beyer.
Dr. Georg Mann.

69. Jahrgang.

Seide i. Holstein, den 23. März 1902.

P. P.

Um meine seit 1886 am hiesigen Plage bestehende

Sortiments-Buchhandlung

in noch regeren Verkehr zu bringen, habe ich mich entschlossen, mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr zu treten, und übertrug Herrn Friedrich Schneider in Leipzig meine Kommission.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch ist mir gefl. Zusendung von Cirkularen, Prospekten zc. erschienener Neuigkeiten stets sehr erwünscht.

Hochachtungsvoll

J. Nagel.

Verkaufsanträge.

Die Verlagswerke der in Konkurs geratenen Firma Leopold Ost zu Hannover sind durch mich im ganzen oder einzelnen zu verkaufen.

Verzeichnisse mit Angabe der Vorräte stehen zur Verfügung.

Hannover, im März 1902.

M. Schwabe, Rechtsanwalt,
als Verwalter im Konkurse über das Vermögen der Firma Leopold Ost.

Neuerst gangbares, prächtig ausgestattetes und vom Kanzleramte des Flottenvereins auf das wärmste empfohlene Flottenwerk ist besonderer Verhältnisse wegen mit allen Vorräten und Rechten billigst zu verkaufen. Angebote unter # 986 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Gut eingeführte, ältere, kleine Buch- u. Papierhandlung in einer Gymnasialstadt ist, weil sich der Besitzer aus dem Buchhandel zurückziehen will, sogleich zu verkaufen. Angebote unter # 982 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wegen Ausscheidens aus d. Buchhandel verkaufe ich meine alte Buchhandlung m. Nebenbr. in H. Stadt d. Mark f. 20000 M. Steigender Reingew. Anzahlg. nach Ueberkunft. Auskunft erhalten ernstl. Refl. u. S. S. 715 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Wegen Erkrankung des Besitzers eine rentable Buchdruckerei samt Plakatinstitut, Buchbinderei und Papiergeschäft in einer hübsch gelegenen, viel besuchten Stadt Südbayerns; viele Behörden und Schulen, treuer Kundenstamm. Letztjähriger Reingewinn 6000 M. Kaufpreis 20 000 M.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Periodisches Verlagsunternehmen populärwissenschaftlicher Richtung ist zum Preise von 35000 M. zu verkaufen. Auf Anfragen von ernstlichen Reflektenten erteilt nähere Auskunft unter 586.

Dresden 14.

Julius Bloem.

356